



Geschäftsführung:  
Fachbereich 4 Planen und Bauen

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Bau- und  
Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid**

**am 27.06.2024**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	Vertreter für Ratsherrn Michael Meyer
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Josef Filippek	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Dietmar Fernholz
Ratsherr Ralf Schwarzkopf MdL	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis	Vertreter für Ratsfrau Bartocha
90/Die Grünen		
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	Vertreter für Ratsherrn Dirk Franke; bis 19:00 Uhr
Herr Dieter Dzewas	SPD	Vertreter für Herrn Benjamin Pritschow; bis 20:12 Uhr
Herr Philipp Kallweit	SPD	
Herr Mehmet Kaya	CDU	bis 19:09 Uhr
Frau Eva Prinz	CDU	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Frank Theis	Fraktionslos

#### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Ratsherr Otto Ersching	DIE LINKE.
------------------------	------------

#### **Verwaltung:**

Herr Stephan Theo Hammer  
Herr Andreas Fritz  
Herr Christian Hayer  
Herr Moritz Pohlmann  
Frau Marietta Kümmerl  
Frau Nina Niggemann-Schulte

Frau Lea Schnippering

**Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Susanne Mewes	CDU
Ratsfrau Ilona Bartocha	Bündnis 90 /
Die Grünen	
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke	SPD
Ratsherr Michael Meyer	CDU
Herr Eugen Cramer	Bündnis
90/Die Grünen	
Herr Dietmar Fernholz	DIE LINKE.
Herr Benjamin Pritschow	SPD

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 20:19 Uhr

**1. Begrüßung**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Hammer und bittet um Vortrag.

Herr Hammer führt aus, dass Bürgermeister Wagemeyer aufgrund einer Terminüberschneidung für ein Grußwort heute nicht zur Verfügung stehe. Daher begrüßt Herr Hammer die Anwesenden und die zahlreich erschienene Öffentlichkeit zur Sondersitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid mit dem Thema „Radverkehr“. Radfahren sei nicht nur aus gesundheitlichen Aspekten sondern auch aus Klimaschutzgründen mittlerweile ein Trend, der Perspektive und Zukunft auch in Lüdenscheid habe. Die heutige Sondersitzung diene auch dazu, mit der Verwaltung in einen Austausch zu gelangen und erste Anregungen und Wünsche aus der Bürgerschaft zu erhalten. Für die heutige Sitzung seien einige Vorträge vorgesehen, die informativ seien und zu einem regen Austausch anregen. Er wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Hammer.

**2. Öffentliche Fragestunde**

---

**Entfällt**

### **3. Vortrag zum Thema "Radverkehrsplanung und Radverkehrsförderung" durch den Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Frau Kümmerl und bittet um Vortrag.

Frau Kümmerl erläutert anhand der in das **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation die durch den Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung vorgesehene „Radverkehrsplanung und Radverkehrsförderung“ in Lüdenscheid.

Ergänzend erläutert sie, dass es durch die aktuelle Änderung des Straßenverkehrsgesetzes leichter geworden sei, **Tempo-30 auch auf Hauptstraßen** anzuordnen. Der Ist-Bestand an Tempo-30-Bereichen auf Hauptverkehrsstraßen in Lüdenscheid sei gelb markiert. Sie teilt mit, dass die vorgesehenen **Fahrradboxen im Bereich der Haltepunkte Bahnhof Lüdenscheid und Brügge** noch in 2024 komplett nutzbar aufgestellt würden. Der **Prüfauftrag zur Erstellung eines Fahrradparkhauses** aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses werde zunächst zurückgestellt, um anhand der Nutzung und Auslastung der Fahrradboxen belastbare Daten ermitteln zu können und Art und Umfang weiterer Abstellmöglichkeiten genauer einschätzen zu können. Eine Zeitschiene sei hierfür derzeit durch die Verwaltung noch nicht zu benennen.

Frau Niggemann-Schulte ergänzt, dass die Freigabe von Rathaus- und Sternplatz für den Radverkehr bisher ausschließlich positive Rückmeldungen ergeben habe. Unfälle seien bisher nicht aufgetreten, so dass weitere Bereiche der Fußgängerzone für den Radverkehr freigegeben würden. Die Freigabe erfolge für die Zeit von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr und werde entsprechend angeordnet. Die Beschilderung erfolge flächendeckend an allen Zugängen zur Fußgängerzone und werde nach Anordnung durch den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) montiert.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Frau Kümmerl und Frau Niggemann-Schulte für die Ausführungen.

### **4. Vortrag zum Thema "Gleichberechtigung für Radelnde" durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) - Ortsgruppe Lüdenscheid**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Theis in seiner Doppelfunktion als beratendes Ausschussmitglied und Sprecher der Ortsgruppe Lüdenscheid des ADFC Märkischer Kreis e.V. (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Märkischer Kreis e.V.) und bittet ihn um Vortrag.

Herr Theis bedankt sich für die Möglichkeit, das Wort für die Radfahrenden in Lüdenscheid im Rahmen der heutigen Sondersitzung ergreifen zu können. Er trägt seine Ausführungen gem. der in das **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation vor.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Ausführungen.

### **5. Vorstellung des Büros LK Argus aus Kassel mit Ausblick auf deren Erarbeitung des Mobilitäts- und Radverkehrskonzepts für Lüdenscheid**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Volpert vom Büro LK Argus aus Kassel und bittet ihn um Vortrag.

Herr Volpert bedankt sich für die Möglichkeit einer ersten Vorstellung in der heutigen Sitzung. Da das Büro LK Argus erst vor einer Woche für die Erarbeitung eines Mobilitäts- und Radverkehrskonzeptes für die Stadt Lüdenscheid beauftragt worden sei, könne er heute allerdings nur einen ersten Rahmen vorstellen. Anhand der in das **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation stellt er das Büro LK Argus Kassel, die Prozessstruktur und Zeitplanung, die Leistungsbausteine Mobilitätskonzept und die Leistungsbausteine Radverkehrskonzept vor, wobei das Mobilitätskonzept den übergeordneten Rahmen für das Radverkehrskonzept bilde. Er betont, dass derzeit drei Abendtermine mit Vertretern der Politik und der Öffentlichkeit geplant seien.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Volpert. Er sagt zu, dass alle heutigen Vorträge umgehend über das Rats- und Bürgerinformationssystem einsehbar seien.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die drei Vorträge. Die Beteiligung und das offensichtlich große Interesse auch seitens der Bürgerschaft zeige, dass es besonders wichtig sei, das Thema Radverkehr in Lüdenscheid zu beleuchten und zu verbessern. Wenn die Verkehrswende in Lüdenscheid wirklich gewollt sei, dann müsse die Thematik versachlicht werden und eine echte Beteiligung der Öffentlichkeit im Prozess erfolgen. Er führt aus, dass das Mobilitätskonzept der Stadt Landau (<https://www.landau.de/Leben-Wohnen/Stadtentwicklung/Mobilit%C3%A4tskonzept/>) zahlreiche Möglichkeiten der Verbesserung des Radverkehrs enthalte, die ggf. als Anregungen für das Lüdenscheider Konzept genutzt werden könnten. Die Stadt Landau habe beispielsweise den Radverkehr auf den Hauptverkehrsstraßen komplett verbannt und ihm für die sonstigen Bereiche Vorrang gewährt. Hier habe das bereits nach einem Jahr dazu geführt, dass sich die Lebensqualität merklich verbessert habe. Er bittet die Verwaltung, sich das Konzept anzusehen und zu prüfen bzw. durch das Büro LK Argus prüfen zu lassen, ob ggf. Ideen übernommen werden könnten.

Herr Hayer sagt zu, den Hinweis an Herrn Volpert weiterzugeben, um eine Einschätzung hierzu zu erhalten.

Ratsherr Filippek führt aus, dass im Gesamtkonzept ersichtlich sein werde, wie sich die Mobilität in Lüdenscheid verändere bzw. verändert werden solle. Er fragt, wie lange es dauere, bis konkrete Vorlagen zur Umsetzung von Veränderungen vorlägen und ob eine Umsetzung tatsächlich erst nach Fertigstellung des Gesamtkonzeptes begonnen werden könnten. S. E. sei es unschädlich, kleinere Maßnahmen, wie z.B. die Regelung von Radverkehr in Einbahnstraßen, bereits vorab bzw. im laufenden Prozess umzusetzen. Darüber hinaus fragt er, ob der heute zu fassende Beschluss in Verbindung mit dem Auftrag an das Büro LK Argus zu sehen sei und ob die Verwaltung noch an den Beschluss im Rahmen der Anregung des Herrn Riedel gebunden sei. Gegebenenfalls sei dieser Beschluss sicher auf zu heben.

Ratsherr Schwarzkopf dankt der Verwaltung für die gute Organisation der Sondersitzung inklusive der sehr informativen und interessanten Vorträge. Als Frage an Herrn Volpert bittet er um Mitteilung, wie lange seiner Erfahrung nach die Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes dauere und mit welchen typischen Knackpunkten gerechnet werden müsse.

Ratsherr Stach führt aus, dass bereits mit der Beschlussvorlage 125/2018 ein politischer Beschluss gefasst worden sei, der die zukünftige Bedeutung der Radverkehrsplanung in Lüdenscheid regeln sollte. Er betont seine Enttäuschung darüber, dass die Verwaltung hier bisher keine konkreten Maßnahmen umgesetzt habe. Die Ausführungen in den heutigen

Vorträgen seien ihm ebenfalls viel zu wenig konkret. Vielmehr sei die Politik dazu angehalten worden, möglichst keine Einzelmaßnahmen zu beantragen, weil das große Konzept kommen sollte. Durch die Brückensperrung sei in Lüdenscheid der Radverkehr beflügelt worden, so dass es s.E. dringend erforderlich sei, dass die Verwaltung die Stadt schnellstens sicherer und attraktiver für den Radverkehr gestalte.

Ratsherr Ersching führt aus, dass die Anregung des Herrn Riedel „überall dort, wo es möglich sei, einen Radschutzstreifen zu errichten“ bereits im Jahr 2021 beschlossen worden sei. Bisher sei in diesem Zusammenhang lediglich von den Hauptverkehrsstraßen gesprochen worden, die in der Baulast des Landesbetriebes Straßen.NRW lägen. Er fragt, wie eine Umsetzung auf den Hauptverkehrsstraßen, die in der Baulast der Stadt Lüdenscheid lägen, vorgenommen werde. Beschlüsse hierzu seien beispielsweise in der Stadtteilkonferenz Tinsberg/Kluse im Rahmen des dort beschlossenen energetischen Handlungskonzeptes gefasst worden.

Herr Volpert antwortet, dass die bisherigen Zeitfenster im Jahr 2035 endeten. Perspektiven bis 2040 seien bisher nicht aufgestellt worden. Für Lüdenscheid sei vorgesehen, nach Freigabe der Autobahn im Jahr 2026 die ersten Maßnahmen umzusetzen. Diese seien jeweils in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen unterteilt. Detailfragen seien immer separat zu behandeln. Die Umsetzung der einzelnen Projekte hänge auch jeweils von den zu beteiligenden Stellen ab. Insbesondere bei vielen Beteiligten könne die Umsetzung länger dauern. Als Hauptknackpunkt habe sich u.a. die Beschneidung des Kraftfahrzeugbereichs in Form von Reduzierungen von Parkflächen herausgestellt. Veränderungen ließen sich nur umsetzen, wenn Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr gefördert würden und gleichzeitig bestimmte Qualitäten wie zum Beispiel die Verfügbarkeit und die Bewirtschaftung von Parkplätzen eingeschränkt würden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Volpert für die Ausführungen.

Um 18:46 Uhr unterbricht Vorsitzender Holzrichter die öffentliche Sitzung, um Wortmeldungen der Öffentlichkeit zu ermöglichen.

Vertretungen des Vereins Nachhaltig Leben in Lüdenscheid und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Lüdenscheid begrüßen die Auftragsvergabe an das Büro LK Argus zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für Lüdenscheid. Insbesondere die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Konzeptes beteiligt zu werden, wie beispielsweise in der heutigen Sondersitzung, wird ebenfalls von den Vertretungen sehr begrüßt. Sie erhoffen sich mutigere Entscheidungen zur Umsetzung der Maßnahmen und Projekte durch die Politik.

Herr Volpert merkt an, dass die Zielsetzungen durch die Beteiligten und die politischen Vertreter gesetzt würden. Das Büro LK Argus setze diese nicht. Darüber hinaus werde es keine Betrachtung einzelner Straßen geben, sondern eine Betrachtung der Netze. Er gehe davon aus, dass das Miteinander aller Beteiligten gut funktionieren werde.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Volpert und verabschiedet ihn.

Um 18:57 Uhr eröffnet er die öffentliche Sitzung erneut.

Herr Hammer antwortet, dass zum jetzigen Zeitpunkt einzelne Maßnahmen nicht berücksichtigt werden könnten. Ohne den politischen Beschluss des Gesamtkonzeptes seien kleinteilige Maßnahmen eher nicht umsetzbar. Die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr könnten jedoch geprüft werden. Er betont, dass bei jeder Beauftragung von Straßenplanungen der Radverkehr berücksichtigt werde. Es müsse aber dringend ein qualifizierter Radverkehrsplan erstellt werden.

Frau Niggemann-Schulte ergänzt, was die Verwaltung seit der Beschlussfassung im Jahr 2021 bereits umgesetzt habe. So seien Tempo-30-Zonen eingerichtet bzw. erweitert worden. Eine sichere Führung des Radverkehrs sei beispielsweise mit Hilfe des Landesbetriebes Straßen.NRW in den in deren Baulast liegenden Straßen wie z.B. der Heedfelder Landstraße eingerichtet worden. Als Hauptverkehrsstraßen, die in der Baulast der Stadt Lüdenscheid lägen, seien in der Parkstraße Verbesserungen für die Sicherheit des Radverkehrs eingerichtet worden. Insbesondere in der Parkstraße habe sich dieses bewährt. Kleinteilige Verbesserungen seien ebenfalls durch Umsetzung diverser Durchlässe erreicht worden. Die Öffnung von mehreren Einbahnstraßen sei geprüft, müsse jedoch in einigen Bereichen noch angeordnet und umgesetzt werden. Grundsätzlich seien Konzepte wie die, die jetzt an das Büro LK Argus vergeben wurden, Grundlagen für eine Festlegung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs und deren zügiger Umsetzung.

Herr Hayer ergänzt zur personellen Situation des Fachdienstes, dass die Motivation aller Mitarbeitenden groß sei, mehrere Anträge aus der Politik jedoch personell nicht zu stemmen gewesen seien. Die Planstelle, die jetzt Frau Kümmerl bekleide, habe zunächst geschaffen werden müssen und habe erst nach über einem Jahr mangels Bewerbungen und auch qualifizierter Bewerbungen besetzt werden können. Weiter müsse damit gerechnet werden, dass die Hauptverkehrsstraßen zeitnah saniert würden, was erneut eine entsprechende Bündelung der Ressourcen im Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung erfordere.

Herr Hammer führt weiter aus, dass das Arbeitsaufkommen auch bezüglich der Autobahnsperrung nach wie vor hoch sei und darüber hinaus nach wie vor eine weitere Stelle noch immer unbesetzt sei. Selbstverständlich müssten die Vorgaben des Masterplans des Märkischen Kreises im Konzept auf Stadtebene unbedingt berücksichtigt werden.

Vorsitzender Holzrichter unterbricht die öffentliche Sitzung um 19:12 Uhr.

Herr Theis dankt sowohl der Verwaltung als auch den politischen Vertretern für den offenen und wertschätzenden Umgang. Er betont, dass es wünschenswert sei, die Maßnahmen der Konzepte schnellstmöglich umzusetzen. Er führt aus, dass beispielsweise in Siegen Umweltpuren für Fahrräder und Busse eingerichtet worden seien, von denen nun fünf Kilometer wieder entfernt werden sollten. Er hoffe, dass Lüdenscheid das Rad nicht neu erfinde.

Vorsitzender Holzrichter eröffnet die öffentliche Sitzung erneut um 19:20 Uhr.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die zukunftsorientierten Einblicke.

Herr Kallweit führt aus, dass für die Hauptverkehrsstraßen in Lüdenscheid überwiegend der Landesbetrieb Straßen.NRW Ansprechpartner sei. Dort gebe es - wie auch in der Stadtverwaltung - massive Personalprobleme, die eine Umsetzung von Maßnahmen erschweren würden. Grundsätzlich müsse diese Problematik im Gesamtkontext betrachtet werden.

Ratsherr Dudas dankt Herrn Theis ebenfalls für seine Vorträge, die zeigten, dass Lüdenscheid auf einem guten Weg sei. Er halte es für besonders wichtig, dass die breite Masse die erarbeiteten Maßnahmen mittrage. Bedenken, Ängste und Befürchtungen der Lüdenscheider Bevölkerung müssten durch eine intensive Beteiligung abgebaut werden. Darüber hinaus dankt er der Verwaltung, dass diese trotz ebenfalls vorhandenem Personalmangel immer positiv unterstützend handle.

Ratsherr Schwarzkopf betont, dass Diskussionen wichtig seien. Um die Umweltpuren zu verbessern sei es nötig, mit guten Argumenten zu arbeiten und möglichst alle auf dem Weg nach vorn mitzunehmen.

Vorsitzender Holzrichter unterbricht die öffentliche Sitzung letztmalig um 19:33 Uhr.

Die anwesende Öffentlichkeit bedankt sich für die jetzt bereits sehr offene Diskussion seitens des beauftragten Büros sowie der Politik und der Verwaltung.

Folgende Dinge werden angeregt:

1. Die vorhandenen Schlaglöcher schnellstmöglich zu schließen, um die Verkehrssicherheit für die Radfahrenden zu erhöhen.
2. Zu prüfen, ob es möglich sei, ausgemusterte Buswartehallen auf Schulhöfen – insbesondere am Geschwister-Scholl-Gymnasium – als Unterstand für E-Bikes zu installieren, da diese aus Sicherheitsgründen nicht mit in die Gebäude genommen werden dürfen.
3. Elterntaxis weiter einzuschränken.
4. Im Prozess auch Kinder und Jugendliche einzubeziehen.
5. Die Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr noch einmal zu überdenken, da dadurch lediglich der Schulweg gesichert sei. Der Heimweg müsse dann über die Sauerfelder Straße erfolgen.
6. Bei der ggf. vorgesehenen Errichtung weiterer Radschutzstreifen - wie in der Parkstraße – zu berücksichtigen, dass Radfahrende Abstand zu den angrenzend parkenden Kraftfahrzeugen halten müssten und dann der erforderliche Abstand von 1,5 m zu den Radfahrenden oftmals nicht mehr eingehalten werden könne.
7. Ggf. den ADFC Lüdenscheid über bevorstehende Baumaßnahmen zu informieren.
8. Jetzt vorhandene Radwege dürften durch Sanierungsmaßnahmen nicht einfach verschwinden.
9. Beschilderungen für den Kraftfahrzeugverkehr – wie z.B. Umleitungsbeschilderung im Bereich des Kreishauses – dürften nicht auf Radwege gestellt werden.
10. Eine Reinigung vorhandener Radwege insbesondere vor Feiertagen wäre wünschenswert.
11. Ggf. könne das Angebot von „Pop-Up-Radwegen“ mittels Baken ausgeweitet werden.
12. Lichtsignalanlagen mit Anforderungskontakt sollten Radfahrende besser erkennen.

Vorsitzender Holzrichter eröffnet die öffentliche Sitzung erneut um 19:53 Uhr.

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Hayer um Antworten.

Herr Hayer führt aus, dass eine Beteiligung der Öffentlichkeit sehr wichtig sei. Allerdings müsse hierfür zunächst das Mobilitätskonzept mit möglichst konkreten Angaben, was wo möglich ist, stehen. Er rechne damit, dass das ca. in sechs Monaten der Fall sei. Der Landesbetrieb Straßen.NRW müsse dieses dann bei der Sanierung entsprechend umsetzen. Das gewählte Verfahren sei sehr transparent, um alle Beteiligten mitzunehmen. Der Wunsch nach einer **Reinigung** der vorhandenen Radwege könne seitens der Verwaltung nur weitergegeben werden. Ob und wie eine Umsetzung erfolge, liege nicht in der Hand Lüdenscheids. Die Schwierigkeiten bei der **Erkennung von Fahrrädern an Lichtsignalanlagen mit Anforderungskontakt** sei bereits bekannt. Leider würden nicht alle Fahrräder von den eingebauten Kontaktschleifen gleichgut erkannt. Die Veränderung auf eine Erfassung mittels Kameras sei leider nicht überall gut gelungen, da hier nun durch auftretenden Schattenwurf ein Erkennen erschwert werden könne.

Herr Hayer bittet die Radfahrenden um Mitteilung, wenn derartige Schwierigkeiten aufträten, damit seitens der Verwaltung geprüft werden könne, ob und ggf. wie hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei den Vortragenden und der Öffentlichkeit und schließt den Tagesordnungspunkt 5.

**6. Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.06.2024 zum Thema  
"Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Hochstraße"**

---

Ratsherr Ersching erläutert den Antrag der Fraktion Die Linke und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung.

Nach kurzer Diskussion teilt Ratsherr Filippek mit, dass er den Antrag zurückziehe und ggf. später in konkreterer Form erneut stelle.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

**7. Radverkehrsförderung auf Hauptverkehrsstraßen in Lüdenscheid  
Vorlage: 108/2024**

---

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt flächendeckend sichere Radverkehrsanlagen – im Kontext der Baulastträgerschaft des Landesbetriebs Straßen.NRW - in der Stadt Lüdenscheid zu schaffen. Hierfür ist auf allen Hauptverkehrsstraßen die Berücksichtigung von Radverkehrsanlagen zu prüfen. Die schrittweise Umsetzung ist in Abstimmung mit dem Baulastträger Straßen.NRW voranzutreiben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**8. Durchführung von Vergabeverfahren der ZGW mit einem Auftragswert von  
über 100.000 €  
Vorlage: 113/2024**

---

Es wird eine Abstimmung nach Vorlage vorgeschlagen.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden



## **Beschluss:**

Der Veröffentlichung der in der Anlage zur Vorlage vorgesehenen Vergabeverfahren wird zugestimmt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 13  
Nein-Stimmen: ./.  
Enthaltungen: ./.

## **9. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

**Entfällt**

## **10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **10.1. Bekanntgaben**

---

**Entfällt**

### **10.2. Beantwortung von Anfragen**

---

**Entfällt**

### **10.3. Anfragen**

---

#### **10.3.1. Fragenkatalog an den Landesbetrieb Straßen.NRW**

---

Ratsherr Dudas übergibt der Verwaltung nachstehenden Fragenkatalog an den Landesbetrieb Straßen.NRW mit der Bitte um Weiterleitung:

1. Welche Strategie verfolgt Straßen.NRW bei der Mobilitätswende?
2. Welche Strategie verfolgt Straßen.NRW bei der Förderung des Radverkehrs?
3. Gibt es bei Straßen.NRW ein Radverkehrskonzept für Südwestfalen?

4. Wo sieht man seitens Straßen.NRW die Schwerpunkte der Radverkehrsförderung (innerorts / außerorts)?
5. Gibt es seitens Straßen.NRW eine Art Leitfaden für die Radverkehrsförderung?
6. Werden Bundes- und Landesstraßen hinsichtlich der Radverkehrsförderung gleich beurteilt?
7. Werden Bundes- und Landesstraßen hinsichtlich der Radverkehrsförderung gleich finanziert?
8. In welchem Zeitrahmen werden die Straßen in Lüdenscheid saniert?
9. Wie wird seitens Straßen.NRW sichergestellt, dass hierbei die Belange des Radverkehrs Berücksichtigung finden?
10. Wer entscheidet, wann und welche Radverkehrsmaßnahmen umgesetzt werden?

Die Verwaltung sagt zu, die Fragen an den Landesbetrieb Straßen.NRW zur Beantwortung weiterzuleiten und den Ausschussmitgliedern die Antworten bekanntzugeben.

---

### **10.3.2. Defekte Gullideckel in der Hochstraße**

---

Ratsherr Ersching führt aus, dass mehrere Gullideckel in der Hochstraße defekt seien und damit insbesondere für Radfahrende eine Unfallgefahr darstellten. Er bittet um Weiterleitung der Frage, wann diese durch Straßen.NRW repariert würden.

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, mit dieser Frage den Fragenkatalog von Ratsherrn Dudas zu ergänzen.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Erledigung zu.

---

### **10.3.3. Gelbe Haltemarkierung in der Hochstraße**

---

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass auf der Hochstraße im Bereich der Bushaltestelle „Grüner Weg“ stadteinwärts seit geraumer Zeit noch eine gelbe Haltemarkierung aufgebracht sei, die s.E. nicht mehr benötigt werde. Er bittet die Verwaltung, die Frage nach der Entfernung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW ebenfalls in den Fragenkatalog aufzunehmen.

Die Verwaltung sagt dieses zu.

---

### **10.3.4. Geänderte Beschilderung der Wegeverbindung Bahnhofsallee - Zum Weißen Pferd**

---

Ratsherr Stach fragt, warum die Wegeverbindung zwischen Bahnhofsallee und Zum Weißen Pferd nicht mehr von Radfahrenden und Fußgängern sondern nur noch von Fußgängern genutzt werden dürfe. Er fragt, warum hier eine Änderung der Beschilderung vorgenommen worden sei.

Herr Hayer sagt zu, den Sachverhalt vor Ort zu prüfen und Herrn Stach direkt eine Rückmeldung zu geben.

#### **10.3.5. Abgesenktes Ablaufgitter im Bereich der Haltestelle Kulturhaus in der Sauerfelder Straße**

---

Ratsherr Ersching führt aus, dass im Bereich der Bushaltestelle „Kulturhaus“ ein Ablaufgitter bereits seit einiger Zeit abgesenkt sei. Zeitweise sei diese Gefahrenstelle durch eine Warnbarke abgesichert gewesen. Er bittet auch hier um Beantwortung, wann eine Reparatur durch den Landesbetrieb Straßen.NRW durchgeführt werde.

Die Verwaltung sagt eine Weiterleitung zur Beantwortung zu.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaul-Voß

Schriftführerin